



Hannover, 13.05.2020

Frauen in der Krise stärker in den Blick nehmen

Das ganze Land leistet in der aktuellen Krise Großes und mit dem Stufenplan für Niedersachsen sind wir auf dem Weg der Erleichterungen für das gemeinsame gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Aber ist diese Erleichterung auch für alle zu spüren?

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) lenkt hier das Augenmerk auf Frauen, die für die Gesellschaft viel leisten, deren Berufe aber bei den sogenannten systemrelevanten Berufen keine Berücksichtigung finden. Der LFRN fordert die Landesregierung auf, die Berufe der Erzieher*innen, Hebammen, Tagesmütter, Kassierer*innen u.a. stärker in den Blick zu nehmen.

Hintergrund ist die anhaltende Überforderung Familie, Arbeit, Schulbetreuung und CARE-Arbeit gleichzeitig organisieren zu müssen. Dringend benötigt wird eine Ausweitung der Betreuungszeiten, insbesondere für die Kinder von Alleinerziehenden, um den Alltag weiter bewerkstelligen zu können.

Frauen stellt der Lockdown vor besondere Herausforderungen. Sie können weniger Zeit in ihre berufliche Arbeit investieren, was zu Nachteilen in der Karriere führt. Das Risiko für häusliche Gewalt erhöht sich durch Kontakteinschränkungen und Ausgangssperren zusätzlich.

Kontakt:

Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende LFRN, Handy 0152 53633859

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) ist ein Zusammenschluss über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen vertritt.